

Gottesdienst zum neunzehnten Sonntag im Jahreskreis 2020 – 23. August 2020 – Texte für das Internet

Eingangslied

GL 487,1-4 (Nun singe Lob, ...)

Liturgische Begrüßung: Wir beginnen gemeinsam – „**Im Namen des Vaters und ...**“

Kyriegedanken

Gott, du rufst uns wie Petrus Dir nachzufolgen: **Herr, erbarme dich!**

Gott, du lässt seinen und unseren Aufbruch zu: **Christus, erbarme dich!**

Gott, du zeigst uns wie ihm deine Milde und willst, dass er sie an uns alle weitergibt: **Herr, erbarme dich!**

Gloria: GL 169 (Gloria, ...)

Tagesgebet

Lebendiger Gott,

Du verbindest alle, die an dich glauben, zum gemeinsamen Streben.

Gib, dass wir lieben, was du befehlst, und ersehnen, was du verheißen hast, damit in der Unbeständigkeit dieses Lebens unsere Herzen dort verankert seien, wo die wahren Freuden sind. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. AMEN.

1. Lesung – Jesaja 22,19-23

Ich werde dich von deinem Posten stoßen und er wird dich aus deiner Stellung reißen. An jenem Tag werde ich meinen Knecht Eljakim, den Sohn Hilkijas, berufen. Ich werde ihn mit deinem Gewand bekleiden und ihm deine Schärpe fest umbinden. Deine Herrschaft gebe ich in seine Hand und er wird zum Vater für die Einwohner Jerusalems und für das Haus Juda. Ich werde ihm den Schlüssel des Hauses David auf die Schulter legen. Er wird öffnen und niemand ist da, der schließt; er wird schließen und niemand ist da, der öffnet. Ich werde ihn als Pflock an einer festen Stelle einschlagen und er wird zum Thron der Ehre für sein Vaterhaus.

Antwortgesang: GL 448,1-4 (Herr gib uns Mu zum Hören)

2. Lesung - Römer 11,33-36

Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Rom

Schwestern und Brüder! O Tiefe des Reichtums, der Weisheit und der Erkenntnis Gottes! Wie unergründlich sind seine Entscheidungen, wie unerforschlich seine Wege! Denn wer hat die Gedanken des Herrn erkannt? Oder wer ist sein Ratgeber gewesen? Oder wer hat ihm etwas gegeben, sodass Gott ihm etwas zurückgeben müsste? Denn aus ihm und durch ihn und auf ihn hin ist die ganze Schöpfung. Ihm sei Ehre in Ewigkeit! Amen.

Halleluja: GL 175,1

Evangelium: Matthäus 16,13-20

Als Jesus in das Gebiet von Cäsarea Philippi kam, fragte er seine Jünger und sprach: Für wen halten die Menschen den Menschensohn? Sie sagten: Die einen für Johannes den Täufer, andere für Elija, wieder andere für Jeremia oder sonst einen Propheten. Da sagte er zu ihnen: Ihr aber, für wen haltet ihr mich?

Simon Petrus antwortete und sprach: Du bist der Christus, der Sohn des lebendigen Gottes! Jesus antwortete und sagte zu ihm: Selig bist du, Simon Barjona; denn nicht Fleisch und Blut haben dir das offenbart, sondern mein Vater im Himmel. Ich aber sage dir: Du bist Petrus und auf diesen Felsen werde ich meine Kirche bauen und die Pforten der Unterwelt werden sie nicht überwältigen. Ich werde dir die Schlüssel des Himmelreichs geben; was du auf Erden binden wirst, das wird im Himmel gebunden sein, und was du auf Erden lösen wirst, das wird im Himmel gelöst sein. Dann befahl er den Jüngern, niemandem zu sagen, dass er der Christus sei.

Halleluja GL 175,1

Predigtgedanken (Kurzpredigt im Internet unter www.der-petersberg.de) – der Grundlagentext stammt von Andreas Knapp („Seht da der Mensch!“)

Fürbitten

Noch immer bilden Spannungen unter den Anhängern verschiedener religiöser Traditionen den Ausgangspunkt für Streit und Krieg. Bitten wir um Versöhnung und Frieden unter den Religionen: **Du, Gott des Lebens, führe uns deine Wege.**

- Dass die Glaubenden aller Konfessionen zueinander finden und in einer vielfältigen, einträchtigen Kirche Wegbereiter deines Friedens werden. **Du, Gott des Lebens, führe uns deine Wege.**

- Dass die Angehörigen der Weltreligionen einander aufrichtig begegnen und die reichen Schätze ihrer Überlieferungen miteinander teilen. **Du, Gott des Lebens, führe uns deine Wege.**

- Dass alle Menschen, die sich einer Religion zugehörig fühlen, das Ihre zu einem guten Zusammenleben der Völker beitragen. **Du, Gott des Lebens, führe uns deine Wege.**

- Dass alle, die im Namen der Religion umgebracht worden sind, uns Lebenden eine Mahnung bleiben und selbst bei dir unvergängliche Freude finden. **Du, Gott des Lebens, führe uns deine Wege.**

Danke, dass Du bei den Menschen aller Religionen bist und jegliches Leben liebst in und durch Christus, unseren Bruder und Herrn. AMEN.

Gabenlied: GL 399 (Gott loben in der Stille)

AGAPEFEIER

Hinführung: Uralt sind die Zeichen der Gastfreundschaft. Das Bild von Schale und Becher, von Essen und Trinken, von Geben und Nehmen macht uns deutlich: Es entsteht eine Gemeinschaft zusammengehöriger Menschen, die nicht zu sorgen brauchen, weil einer für sie sorgt. Immer wieder decken wir den Tisch, an dem man das Brot bricht und teilt in gleiche Teile und isst miteinander. Wir feiern das Geheimnis des Glaubens und das Gastmahl des Friedens. Der Herr ist mitten unter uns.

Gabengebet

Gott, unser Vater, wir wissen darum, dass heute an verschiedenen Orten, Menschen zusammensitzen, um dieses Fest des Glaubens zu feiern. Wir bringen Dir aus unserer Mitte Brot. Das Brot – Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit – als eines unserer wichtigsten Grundnahrungsmittel, ohne welches wir kaum leben können. Segne Du dieses Brot, damit es uns zum Segen werde und wir zum Segen für andere, heute und alle Tage unseres Lebens. Amen.

Segen über die Agape-Gaben

So bitten wir dich, guter Gott, segne unser Brot, das wir als besonderes Zeichen der Verbundenheit untereinander, miteinander teilen werden. Lass das Brot zum Segen werden für uns alle, und für alle, an die wir heute besonders denken. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. AMEN.

Mit Jesus wollen wir leben und um den Anbruch des Reiches Gottes in unserer Welt bitten: VATER
UNSER

Friedensgruß

Er, der sich austellt im Brot. Er, der den neuen Anfang, Versöhnung und Frieden möglich macht. Er sei mit euch! Und mit deinem Geiste!

Schenkt Euch ein Zeichen der Solidarität, der Aussöhnung und des Friedens!

Zum Teilen von Brot

Wer mit mir isst, sagt Christus, der steht unter meinem Schutz, der ist mein Freund. Wer mich kennt, sieht am Brot, was ich für meine Freunde getan habe.

Und wer einmal mit mir gegessen hat, der ist nun ein Tischgenosse aller Menschen. Hilf uns, weiter zu geben, was wir empfangen haben: Die Liebe und das Brot.

Austeilen von Brot – *JedeR nimmt ein Brotstück aus dem Brotkorb*

Danklied: GL 405,1-2 (Nun danket alle, Gott ...)

ENTLASSUNG

Schlussgebet

Treuer Gott,

Schenke uns durch die heilige Feier, die wir miteinander begangen haben, die Fülle Deines Erbarmens und mache uns heil. Gewähre uns deine Hilfe, damit wir vor Dir leben können, wie es dir gefällt. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. AMEN.

Segen

Der Gott des Lebens gewähre uns Segen und Heil; er zeige uns die Wege seiner Weisheit. AMEN.

Er stärke unseren Glauben durch sein Wort und schenke uns die Gnade, nach seinen Geboten zu leben, damit in allem sein Wille geschieht. AMEN.

Er lenke unsere Schritte auf den Weg des Friedens; er mache uns beharrlich im Guten und vollende uns in der Liebe. AMEN.

Dazu segne ER uns als der dreieinige Gott, der Vater, der Sohn und der heilige Geist. AMEN.

Entlassruf:

Gehet hin und bringet Frieden!

Dank sei Gott dem Herrn!

Instrumentalstück